

Sich verschiebende Energietrends stumpfen Russlands Erdgas-Waffe ab

geschrieben von Steven Mufson | 5. März 2014

Steven Mufson

Während Russland hinsichtlich seines Stützpunktes der Schwarzmeerflotte auf der Krim seine Muskeln spielen lässt, verfügt Moskau noch über eine andere Waffe, die in der Vergangenheit schon gegen die Ukraine ausgespielt worden ist: die Versorgung mit Erdgas.

EIKE News können jetzt „geliked“ und geteilt werden!

geschrieben von Wolfgang Müller | 5. März 2014

Unser unermüdlicher Web-Programmierer hat auf Anregung eines besonders informierten Lesers die beiden neuen Funktionen „gefällt mir“ und „teilen“ eingebaut. Sie finden sie direkt unter jedem Artikel.

97% der Bilder sind 1000 Klimaworte wert

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 5. März 2014

Christopher Monckton of Brenchley

Der GUARDIAN, eine der am schnellsten kollabierenden „Legenden“ unter den Nachrichtenmedien in UK, verliert immer mehr Leser, schneller als fast jede andere nationale Zeitung. Ein Grund ist vielleicht, dass das Blatt hinsichtlich der Klimafrage seit Langem nicht einmal ansatzweise glaubwürdig war.

Wind-Nation Dänemark lässt kritische Bürger ausspähen und analysieren

geschrieben von Wolfgang Müller | 5. März 2014

Kopenhagen/Hamburg Eine dänische Studie, vom Steuerzahler mit mehr als 2,6 Mio. Euro teuer bezahlt, unterstützt von den Nutznießern der Windkraft unter Federführung des weltgrößten Windkraftanlagenherstellers Vestas, sowie Siemens und Vattenfall in Dänemark, soll bei der Umsetzung von Windkraftprojekten für einen reibungslosen Ablauf ohne Proteste sorgen.

Das Spiel für Erneuerbare ist aus

geschrieben von Dominic Lawson, The Sunday Times | 5. März 2014

Dominic Lawson

Vorbemerkung: Dieser Artikel ist im Original lange vor der aktuellen Studie zur Energiewende erschienen. Aber unabhängig davon ist es immer wieder erhellend, wie die deutsche Energiepolitik außerhalb von Deutschland gesehen wird. – Chris Frey.

Die grüne Energiekrise – die vor nichts weniger steht als der kompletten Deindustrialisierung – zerbricht jetzt die grüne Bewegung*. Der britische Premierminister David Cameron ist eine höchst zuverlässige Wetterfahne. Vor einiger Zeit hat er in Davos umgeben von milliardenschweren Industriellen angekündigt, dass UK den USA folgen würden, die Energiekosten für Hersteller zu reduzieren, und zwar über den Öl- und Gas-Extraktionsprozess, der unter der Bezeichnung hydraulisches Brechen oder Fracking bekannt ist.